



Integrierte Oberstufe Altdorf

Von der separierten zur integrierten Oberstufe

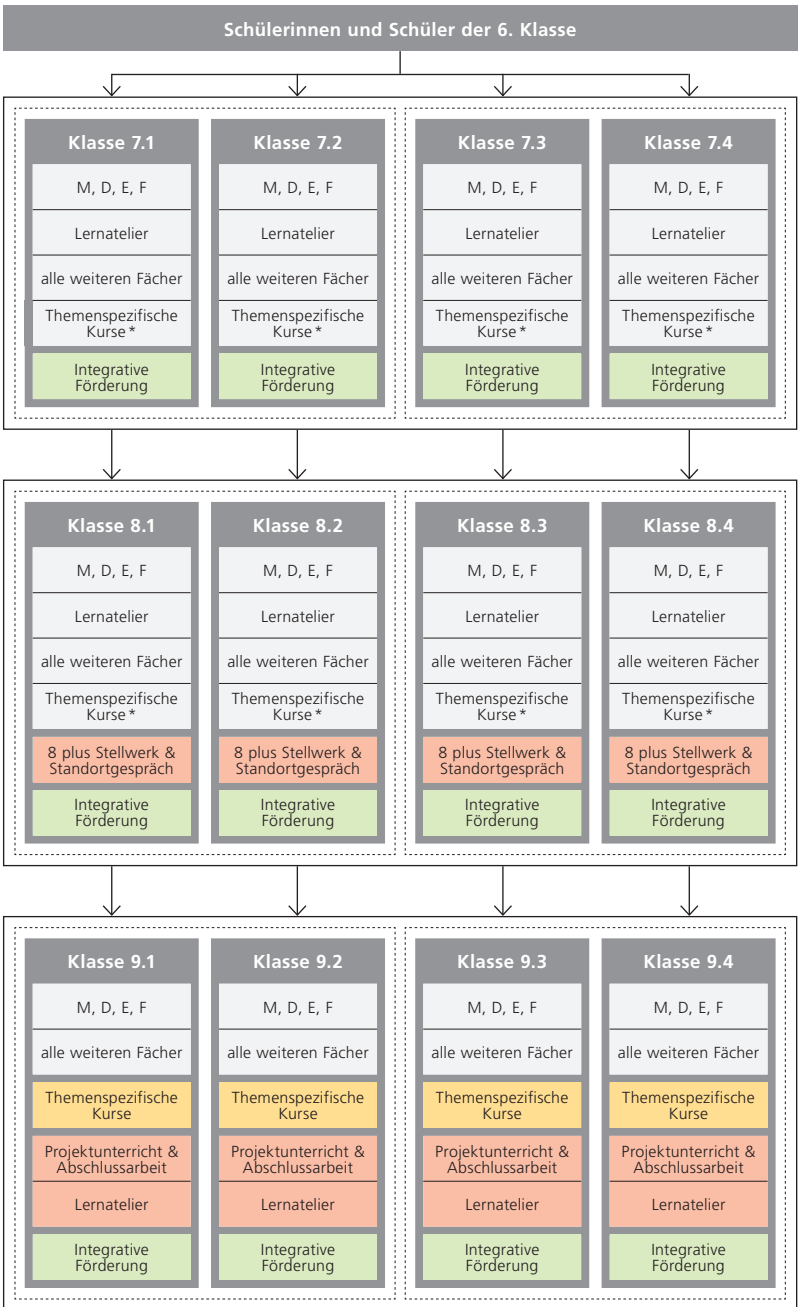
Die heutige Gesellschaft stellt hohe Anforderungen an die Jugendlichen, die ins Erwachsenen- und Berufsleben eintreten. Neben fundierten Grundkenntnissen in verschiedenen Fachbereichen, wird von den jungen Menschen vermehrt auch Selbstständigkeit, Kreativität, Flexibilität, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Durchhaltevermögen verlangt. Eine moderne und zukunftsorientierte Schule muss versuchen, sich den vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen und Erwartungen laufend anzupassen, um die Jugendlichen optimal auf das Erwachsenenleben vorzubereiten.

Aufgrund pädagogischer, politischer und gesellschaftlicher Überlegungen hat sich die Schule Altdorf für den Wechsel von der separierten zur integrierten Oberstufe entschieden. Dabei handelt es sich um die Verschmelzung der Werk-, Real- und Sekundarschule. Die integrierte Oberstufe wird ab dem Schuljahr 2012/13 schrittweise eingeführt.

Nach der erfolgreichen Einführung und Umsetzung der Integrativen Förderung im Kindergarten und auf der Primarschule kann diese nun auf der Oberstufe weitergeführt werden.

Ziel ist es, das Leitbild der Schule Altdorf weiter umzusetzen:

- «Neues und Fremdes fordert uns heraus, wir setzen uns damit auseinander.»
- «Menschen nehmen wir in ihrer Vielfalt wahr, wir tolerieren und respektieren ihre Verschiedenheiten.»
- «Die Verantwortlichen wählen Lernformen, die den verschiedenen Lerntypen und den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gerecht werden.»
- «Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen.»



* Themenspezifische Kurse werden im 7. und 8. Schuljahr im Rahmen der Fachlektionen durchgeführt.

Die Fächer Mathematik (M), Deutsch (D), Englisch (E) und Französisch (F) werden im Niveau A und B unterrichtet.



Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse werden einer Klasse zugewiesen. Eine Trennung in Werk-, Real- und Sekundarschule findet nicht mehr statt.

Niveaus

Aufgrund ihrer Fähigkeiten bearbeiten die Schülerinnen und Schüler den Stoff in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik im Niveau A oder B. Eine Schülerin oder ein Schüler kann zum Beispiel im Deutsch und Englisch im Niveau A sein und in der Mathematik und Französisch im Niveau B.

Zuweisung

Die erste Zuweisung in die Niveaus erfolgt durch die Lehrperson der 6. Klasse. Sie stützt sich dabei auf die Fachkompetenz und auf die ganzheitliche Beurteilung.

Niveauwechsel

Es besteht die Möglichkeit, die Niveaus am Semesterende zu wechseln. Ein Niveauwechsel hat keinen Klassenwechsel zur Folge.

Unterrichtsteam

Ein Unterrichtsteam besteht in der Regel aus vier Klassen, die von je einer Lehrperson betreut werden. Zwei Klassen bilden eine engere Einheit. Damit lässt sich die Niveaudurchlässigkeit in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik besser gewährleisten.

Integrative Förderung

Die IF-Lehrperson unterstützt und begleitet die Schülerinnen und Schüler.

Lernatelier und Themenspezifische Kurse

Im Lernatelier arbeiten die Schülerinnen und Schüler während zwei Lektionen pro Woche an ihren Lernzielen gemäss Lehrplan. Im 7. und 8. Schuljahr wird in den Fachbereichen Mathematik und Sprachen gearbeitet. Im 9. Schuljahr arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ihren individuellen Zielen, welche anlässlich der Standortbestimmung im 8. Schuljahr gesetzt wurden. Damit bereiten sich die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übergang in die Berufslehre oder auf weiterführende Schulen vor.

In den themenspezifischen Kursen können Teilbereiche einzelner Fächer vertieft behandelt werden, aber auch neue Inhalte aufgegriffen werden. Die Angebote orientieren sich an den Pflichtfächern, den Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler.

Was bleibt gleich?

Stundentafel

Die Fächerzusammenstellung entspricht der Vorgabe für die integrierte Oberstufe des Kantons Uri.

Lehrplan

Der Inhalt des Unterrichts entspricht den Vorgaben des Lehrplans.

Gesetzliche Vorgaben

Weiterhin gelten Beurteilungsreglement, Richtlinien zu den Förderungsmassnahmen, Übertrittsreglement und Zuweisungsmitteilung. Die Zeugnisse entsprechen den gesetzlichen Vorgaben. Der Übertritt von der Oberstufe ins Gymnasium ist weiterhin möglich.

8plus – Umgestaltung 9. Schuljahr

8plus ist eine Standortbestimmung im 8. Schuljahr, welche in den nächsten Jahren in allen Oberstufen des Kantons Uri eingeführt wird.

Mit einem schweizweit standardisierten Test, dem «Stellwerk», wird das individuelle Wissen geprüft. In einem Standortgespräch wird Zwischenbilanz gezogen und eine Zielvereinbarung für das 9. Schuljahr festgehalten.

Im 9. Schuljahr wird der Projektunterricht angeboten. Hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler über längere Zeit an einem Thema. Den Schlusspunkt dieses Unterrichts bildet die Abschlussarbeit.

Wo kann man sich informieren?

Schulleitung Altdorf

Telefon 041 874 12 90

www.schule-aldorf.ch

Altdorf 

